



23. Januar 2019

Der einzigartige umtriebige Netzwerker wird 75 Jahre alt

Erich Hägele mit einem „runden Geburtstag“ / Ein Titel fehlt noch in seiner Sammlung
Von Ralph Rolli

Mit Superlativen soll man vorsichtig sein. Aber wenn es um den Sportkreispräsidenten Erich Hägele geht, dann sind diese angebracht. In diesen Tagen wird er 75 Jahre alt. Eigentlich ein Grund sich zur Ruhe zu setzen – aber nicht bei Erich Hägele.

Letztes Jahr wurde er für weitere vier Jahre als Sportkreispräsident gewählt, im Mai feierte er sein 25-Jähriges Jubiläum als Sportkreispräsident. Sein Wunsch war es immer, an mit dem Sportkreis an erster Stelle zu stehen.

Dies hat er vollbracht, denn der Sportkreis Rems-Murr ist die Nummer Eins unter den Sportkreisen von Baden-Württemberg in der Vielfalt der Arbeit und Aufgaben. „Wichtig ist aber hier, ein gutes Team zu haben, um so erfolgreich zu sein“ betont Hägele, der rundum als „fleißig, engagiert und ausgleichender Ideengeber“ bekannt ist. Zehn Jahre ist er bereits Vorsitzender des Institutes für Sportgeschichte Baden-Württemberg in Maulbronn. Um ihn weiter zu beschreiben, würde es viel Zeit kosten.

Aber ist es bekannt, dass er selber 20 Jahre Fußball gespielt hat und Ehrenvorstand des SV Unterweissach ist und jetzt noch wöchentlich Gymnastik betreibt? Bekannt ist, dass er ein großer Fan vom VfB Stuttgart ist dort schon seit 55 Jahren Mitglied ist und auch Mitglied ist im Mitgliederausschuss des Jugendleistungszentrums.

Er, der Hägele, war dabei bei den Höhepunkten:

Wie beim ersten Halbfinale am 03.05.1989 in der Europa-League zwischen dem SSC Neapel und dem VfB (2:1), bei der WM in Rom 1990, 1992 14 Tage im Baden-Württemberg-Haus bei der Olympiade in Barcelona, 1994 bei der WM in Los Angeles, am 25.05.2013 in London in der Champions-League zwischen Borussia Dortmund und dem FC Bayern München (Endstand 1:2) bei Pokalendspielen in Berlin mit dem VfB und dem BVB, Ski-Weltmeisterschaften in Saalbach, mit den Fellbachern bei der Olympiade in London und mit den Winnendern in deren Partnerstadt in Albertville.

Erich Hägele ist ein Vorbild, aber er hat auch Vorbilder, wie den 2015 verstorbene Gerhard Mayer-Vorfelder, Günther Oettinger, Christoph Daum, Karl-Heinz Förster, Hans-Joachim Watzke, um nur ein paar zu nennen. In seiner „aktiven Zeit“ (die ist eigentlich immer noch) war Hägele 20 Jahre Arbeitnehmervertreter und kämpfte für Fairness, Gerechtigkeit, betreute und betreut Flüchtlinge und ist stolz auf sein Zeltlager in Salbengehren für Kinder und Jugendliche aus sozial bedürftige.

Sport ist nicht alles. Hägele ist seit 50 Jahre im Musikverein Unterweissach und Freund der Volksmusik, darüber hinaus liegen ihm die Partnerschaften sehr am Herzen. Eigentlich ganz schön bodenständig, wenn da nicht ein zweiter Verein in seinem Herzen wäre: Seiner Frau zuliebe, die in Barcelona aufgewachsen ist, gehört der FC Barcelona auch zu seinen Lieblingsvereinen. Eigentlich hat er ja schon alle Auszeichnungen - wie den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland – verliehen bekommen, die man erhalten kann. Aber eine fehlt noch in seiner Sammlung: Wenn es einen Titel „Meisternetzwerker“ geben würde, denn würde Erich Hägele bereits verliehen bekommen, denn sein Bekanntheitsgrad bei Umfragen ist höher, als von zahlreichen Ministern.



Ehrungen/ Sonstiges über Erich Hägele:

Alle vom WLSB
Ehrenvorstand des SV Unterweissach
Ehrung und Träger der Staufermedaille
Alle Ehrungen im Sportkreis und Fußball
Ehrung für 50 Jahre Musikverein Unterweissach
Ehrung und Träger des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
Zehn Jahre Vorsitzender des Instituts für Sportgeschichte Baden-Württemberg
Über 25 Jahre des Sportkreises Rems-Murr Über 35 Jahre Gemeinderat und – beirat
Gründer der Deutschen Olympischen Gesellschaft-Regionalgruppe und lange Jahre dort Schatzmeister